



Pfarrblatt

des Obermurtaler Pfarrverbandes
Predlitz • Stadl an der Mur • St. Ruprecht • Turrach

***GUT SEHEN HEISST DAS GUTE SEHEN.
ZUGANG FINDEN***



*Einem besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2020!*

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein langer, schöner Herbst liegt hinter uns, der Körper und Seele wohlthat.

Dieser Herbst geht jetzt in eine neue Phase, die uns daran erinnert, dass wir nur Gäste auf dieser Erde sind und dass die Wahrheit für das Gute und Schöne ihre Vollendung in Gott hat. Damit diese Wahrheit in unseren Herzen noch gegenwärtiger ist, besuchten wir Anfang November die Gräber unserer lieben Verstorbenen am Friedhof. Für die beteten wir und zündeten eine Kerze als Zeichen unserer Liebe an und auch als Zeichen dafür, dass sie in unseren Herzen weiterleben. Der Dezember lädt uns ein, einen neuen, besonders schönen Zeitraum kennenzulernen, der unsere Herzen mit Hoffnung und Freude erfüllt. Das ist die Freude des Advents und der Rorate, zu der wir alle eingeladen sind. Ich möchte mich jetzt schon bei all denen bedanken, die bei der Vorbereitung und Gestaltung der Roraten mithelfen werden: den Kindergarten- und Schulkindern, den Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen, den Chören, den Frauen, die das Frühstück für uns vorbereiten werden, und euch allen, die an den Feiern im Advent teilnehmen werden.

Der Advent ist eine Zeit, die uns auf die Feier der Geburt des Herrn vorbereitet. Es ist eine Zeit des Wartens, der Hoffnung und der Freude. Die Hoffnung auf die Ankunft unseres Freundes, Meisters und Bruders Jesus. Im Advent sind wir eingeladen, uns auf diese Realität des Christseins in der Welt zu besinnen, unser Dasein auf Christus zu richten, um im Einklang mit Christus und unseren Mitmenschen zu leben. Dadurch soll der Advent eine Zeit der innerlichen Vorbereitung werden, damit das Wort Gottes, Jesus Christus, in uns Wohnung findet und aus dieser Begegnung heraus die Freude des Mensch- und Christseins ausstrahlt.

Ich wünsche euch allen einen schönen Advent voller Freude, Frieden, seelischer Ruhe und Segen. Möge Jesus zu Weihnachten in unseren Herzen geboren werden.

Seelsorger Petre Solomes



Auf dem Weg zum Seelsorgeraum

Was geschieht gerade:

Wir sind gerade dabei, immer weitere Kreise von Mitwirkenden in den Prozess der „Seelsorgeraumwerdung“ mit einzubeziehen. Es gab schon ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Pfarrgemeinderäte und mit den Hauptamtlichen in Seelsorge und Verwaltung. Der gegenwärtige Schritt ist die Bildung einer „Steuerungsgruppe“ aus ca. acht Personen. Diese Gruppe soll im weiteren Arbeitsjahr die Einbeziehung von immer mehr Interessierten in den einzelnen Pfarrgemeinden gestalten helfen.

Wie geht es weiter:

Im Lauf der ersten Jahreshälfte 2020 wird es sicher verschiedenen Arbeitsgruppen zu speziellen Themenbereichen geben. Einige Aufgabenfelder stehen bereits im Vorhinein fest. So wird sich zum Beispiel sicher jemand mit der Planung der Gottesdienstzeiten beschäftigen. Ganz zentral wird auch die Frage sein, wie möglichst viele in den Pfarren mit ihren Anliegen wahrgenommen und einbezogen werden können. Es werden in der nächsten Zeit sicherlich viele mehr oder weniger gute Ideen besprochen und diskutiert werden. Erst wenn wirklich Ergebnisse feststehen, werden sie auch in entsprechender Weise bekannt gemacht.

Diesen gemeinsamen Weg soll gestaltet werden, ohne dass sich jemand missachtet oder nicht gehört fühlt.

Möglichst alle sollen mitreden und sogar entscheiden können. Gleichzeitig soll für möglichst alle Eventualitäten gesorgt werden und niemand zu kurz kommen.

Das wird viele Gespräche brauchen und auch viel Geduld und Zeit. Manches wird uns auch auf die Nerven gehen oder stören und ärgern.

Wir gehen auf einem neuen Weg und viele Passagen davon können wir nur erahnen. Ich bin überzeugt, dass es – bei aller Mühe - ein guter Weg sein wird. Wir sind dabei nicht allein. Wir stärken uns gegenseitig, und wir wissen, dass Christus immer mit uns geht.

Moderator Thomas Mörtl



ZUR FRAGE DER ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist am Dienstag und am Mittwoch von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.
Zu diesen Zeiten wird auch beim Festnetztelefon (03534 2229) abgehoben.

Unser **Seelsorger Petre Solomes** ist unter der Telefonnummer **0676 8742 6500** erreichbar, **Pastoralassistent Martin Lienhart** unter der Telefonnummer **0676 8742 6660**. (Beide haben am Montag ihren freien Tag.)

Bei **Todesfällen** oder in **Friedhofsangelegenheiten** wenden Sie sich bitte

- in der **Pfarre Turrach** an **Johann Hartenberger**, Tel.: **0664 1111156**
- in der **Pfarre Predlitz** an **DI Dieter Füdler**, Tel.: **0664 73214208** oder an **Julia Schitter**, Tel.: **0664 7643470**
- in der **Pfarre Stadl an der Mur** an **Fritz Miedl**, Tel.: **0664 1246701**
- in der **Pfarre St. Ruprecht ob Murau** an **Bernhard Seiffter**, Tel.: **0650 5311138**

Traditionell nährt sich unser Pfarrblatt aus den Spenden der Leserinnen und Leser. Bis heute ist sich das immer gut ausgegangen. Danke dafür! Diese positive Erfahrung aufgreifend liegt auch diesem, wieder 8 Seiten dickem Pfarrblatt ein Zahlschein mit der Bitte um Ihre geschätzte Spende bei.

Rückblick auf den Bischofsbesuch

Im Rahmen seiner Visitation im neuen Seelsorgeraum besuchte unser **Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl** am Dienstag, dem 14. Mai 2019, unseren Pfarrverband.

Am Beginn dieses Nachmittages stand ein gemütliches Zusammensein im Bergbaumuseum Turrach. Es folgte ein Besuch im Weidenhof in Stadl und eine gemeinsame



Messfeier in St. Ruprecht. Der Abend klang mit einem Treffen mit politischen VerantwortungsträgerInnen aus unserem Seelsorgeraum in Predlitz aus.

Am Sonntag, dem 26. Mai 2019, spendete der Bischof 26 Jugendlichen aus unserem Pfarrverband das Sakrament der Firmung.



Editorial

Mittwoch, 13. November – dieser Tag wird uns in Erinnerung bleiben. Der schwere, feuchte Schnee hat uns vor Augen geführt: Was so selbstverständlich erscheint, ist gar nicht so selbstverständlich! Elektrizität für Tag und Nacht? Es war ein berührender, aber auch befremdender Anblick, Stadl so ganz ohne Beleuchtung zu sehen. Ein Elternabend bei Kerzenschein war plötzlich denkbar. Offene Straßen? Manche Kinder mussten in Tamsweg oder bei der Tante im Tal übernachten, sogar das LKH Stolzalpe hatte zusätzliche Personen mit einem Nachtquartier zu versorgen.

Im Schnee vor dem Pfarrhof stehend kommt mir in den Sinn: Ist es selbstverständlich, dass die Zugänge zu unseren Gotteshäusern frei sind?

Wer hält die Stiegen in Schuss? Das fängt beim Kehren an und braucht zwischendurch handfeste Maurerarbeit. Wer

hält die Wege und Plätze frei? Schneeräumung funktioniert nur im Frühling von selbst. Gepflegte Wiesen um die Kirche? Der Begriff von Schönheit kann in dieser Frage auseinander gehen, aber Arbeit ist es dennoch. Viele gute, meist ganz stille Geister sind in unseren vier Pfarren hier am Werk. Ihnen soll zum Anlass hier ein kräftiges Danke gesagt werden. Dieses Danke kann darüber hinaus auch unserem Herrgott gesagt werden. Denn fällt uns noch auf, wie weit er den Zugang zu sich selbst aufgemacht hat an diesem Festtag, den wir Weihnachten nennen?

Ja, so ein Adriatief kann auch zur Schulung für unsere Aufmerksamkeit für das scheinbar Selbstverständliche und für ein Stück mehr Dankbarkeit werden. Es kann Zugänge schaffen – auch zum Kind in der Krippe und seiner Bedeutung für uns.

Martin Lienhart

Die drei Könige wandern ...

Die Sternsinger kommen und bringen wieder die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes in unsere Wohnungen und Häuser.

Freitag, 3. Jänner und Samstag, 4. Jänner 2020: St. Ruprecht, Allgau, Falkendorf

Donnerstag, 2. Jänner und Freitag, 3. Jänner 2020: Stadl Ort und Umgebung

Samstag, 4. Jänner 2020: Predlitz Dorf und Umgebung, Pichl, Einach, Turrach, Turracher Höhe



Wussten Sie,
dass ...

... Bernhard Landschützer neuer Pfarrgemeinderat (PGR) in Predlitz ist.
... mit der Außenrenovierung der Pfarrkirche Predlitz im Mai 2020 begonnen wird.
... der PGR nach dem Erntedankfest in Predlitz Suppen ausgeschenkt hat.
... es in Predlitz einen Pfarrwein gibt.

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER PFARRKANZLEI

Danke Marika!

Marika Eßl hat am 1. September 2001 ihren Dienst in der Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur begonnen. Nun hat sie sich entschlossen, beruflich die Schwerpunkte neu zu gewichten, und als Sekretärin des Pfarrverbandes aufgehört. An dieser Stelle sei ihr für ihr langjähriges, verlässliches, kompetentes und freundliches Dasein für uns in der Administration gedankt und ihr für die Wege „nach der Pfarrkanzlei“ Gottes reichster Segen gewünscht. Zum Anlass gönnen wir uns gemeinsam mit ihr einen kurzen Rückblick:

Du hast im September 2001 mit deiner Arbeit im Pfarrhof begonnen. Mit diesem Monat verbindet die Welt 9/11, den Anschlag auf das World Trade Center in New York. Weißt du noch, wo du von dieser Tragödie erfahren hast?

An diesem Nachmittag habe ich gerade meine Schwester in Ebene Reichenau besucht. Ich kann mich noch erinnern, dass wir diese Nachricht im ersten Moment gar nicht glauben konnten, so unwirklich erschien diese Mitteilung im Fernsehen.

In dem Zeitraum 2001 bis 2019 hat sich wohl für uns alle im Bereich Digitalisierung unglaublich viel getan. Wie hast du das in deiner Pfarrkanzlei erlebt?

Da ist tatsächlich einiges passiert. Als ich mit meiner Arbeit am 1.9.2001 in der Pfarrkanzlei begonnen habe, war ich erstmals fast ein bisschen überfordert mit den Unmengen an „Riesenpapier“, die da auf mich zukamen. Die Buchhaltungen für die Pfarre Stadl und dann in weiterer Folge auch für die Pfarren St. Ruprecht, Predlitz und Turrach wurden anfangs noch in Papierform geführt – die Umstellung erfolgte dann aber sehr zügig, gleich im Jahr 2002 mit der EDV-mäßigen Erfassung. Ebenso erfolgte die Matrikenführung handschriftlich oder mit Hilfe von Formularen per Schreibmaschine. Auch hier kam es nach der Absolvierung einiger Kurse in Graz



zur digitalen Umstellung. Somit werden heute Taufen, Trauungen und sonstiges mittels eines Matrikenprogrammes erfasst und verwaltet. So ist es jetzt im Jahr 2019 kaum mehr vorstellbar, dass vor nicht einmal 20 Jahren der Computer in der Pfarrkanzlei beinahe verzichtbar gewesen wäre.

Die Zahl 3 zieht sich auf bemerkenswerte Weise durch deine Arbeitszeit in der Pfarrkanzlei. Der Sprung von einer auf vier Pfarren ist umgesetzt worden, als + 3 Pfarren. Du hast 3 Päpste, 3 Bischöfe und 3 Pfarrer erlebt. Gibt es da ein schönes Erlebnis, eine positive Erfahrung, die dich bewegt hat, für die du dankbar bist und die du mit uns teilen möchtest?

Es gibt eigentlich kein „großes Erlebnis“, das mich bzw. meine Arbeit im Pfarrhof besonders geprägt hätte. Vielmehr sind es die kleinen Dinge, die ich in dieser Zeit zu schätzen lernte. Einerseits waren es einige nette Bekanntschaften, die ich bei Kursen – ganz besonders auf Schloss Seggau – mit anderen Pfarrangestellten machen durfte. Die unkomplizierten Begegnungen, obwohl man sich selten traf, der Erfahrungsaustausch und auch die netten Gespräche, die sich ergaben. Hier meine ich natürlich auch die Erfahrungen, die ich mit meinen jeweiligen Vorgesetzten machen durfte. So habe ich sicher von jedem von euch auch ein Stück für mich persönlich mitgenommen. Sei es die Liebe zur Natur, Gelassenheit, gewisse Dinge pragmatisch sehen zu lernen, das Hineinwachsen in eine Aufgabe oder mit Freude in jeden Tag zu gehen – danke. Es ist mir daher nicht leicht gefallen, meinen Dienst in der Pfarrkanzlei aufzugeben – aber das Leben verlangt manchmal auch Veränderungen, um den Alltag zu bewältigen. Euch wünsche ich alles Gute für die spannende Zukunft mit den Seelsorgeräumen, die zwar sicherlich eine Herausforderung, aber auch gleichzeitig eine Chance sind, etwas Neues entstehen zu lassen.



Neue Pfarrsekretärin

Grüß Gott, meine lieben Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, mich bei Ihnen als neue Pfarrsekretärin für die Pfarren Murau, St. Georgen ob Murau und Stadl an der Mur vorzustellen.

Mein Name ist Michaela Scheiner, und ich bin 29 Jahre. Geboren

wurde ich in Mistelbach/NÖ. Aufgewachsen bin ich in Gaweinstal/NÖ. Nach der Schulzeit begann ich eine Lehre zur Bürokauffrau bei der Stadt Wien.

Nach der Lehrzeit habe ich diesen Beruf im SMZ-Ost in Wien im Personalbereich weiter ausgeübt.

Vor bereits 5 Jahren übersiedelte ich nach St. Georgen am Kreischberg, wo ich derzeit mit meiner Tochter Marie und meinem Lebensgefährten Manuel wohne.

Im Februar werden wir in unser neues Haus in Stadl an der Mur übersiedeln. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und hoffe – mit Gottes Segen – auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen und PfarrbewohnerInnen.

Neue Wortgottesdienstleiter

Als Pfarrverband freuen wir uns sehr über unser neuen Wortgottesdienstleiter und Wortgottesdienstleiterinnen und wünschen ihnen Gottes Segen und viel Kreativität in ihrem Dienst für unsere Pfarren.

Es sind dies: Norbert Kranzelbinder für die Pfarre Turrach, Eva-Maria Mortsch für die Pfarre Stadl, Dietmar Lassacher für die Pfarre Predlitz sowie Johann Scheurer und Veronika Landschützer für die Pfarre St. Ruprecht.

Zusätzlich hat nun Julia Schitter aus Predlitz, schon länger in diesem Dienst tätig, ihr Dekret nach absolvierter Ausbildung überreicht bekommen.

Ihnen allen sei auch herzlich Dank gesagt für ihre Bereitschaft.



Bitte beachten Sie auch die neuen Erreichbarkeitszeiten auf S. 2!

Sommernachtskonzert

Zur Sommersonnenwende fand das 1. Sommernachtskonzert in der Pfarrkirche von Predlitz zugunsten der bevorstehenden Außenrenovierung statt.



Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die mitwirkenden Chöre, Musikanten und an alle, die zu diesem Konzert etwas beigetragen haben. Im Anschluss gab es Getränke und kleine Imbisse vor der Kirche, wo dann der Abend mit den Klängen der Bläser und einigen Liedern seinen Ausklang fand.

Ein Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden.



Festgottesdienst

Am Sonntag, dem 13.10.2019, fand in der Pfarrkirche Predlitz ein Festgottesdienst statt. Der Anlass war das 20-jährige Orgeljubiläum von Herrn Helmut Brandstätter und 20 Jahre Blumenschuck für die Pfarrkirche von Frau Katharina Karner. Helmut umrahmte den Gottesdienst gemeinsam mit Herrn Julius Geißler (Trompeter der „Steirischen Blas“) sehr feierlich. Zahlreiche Kirchenbesucher sind der Einladung gefolgt. Frau PGR Julia Schitter bedankte sich bei beiden für das jahrzehntelange Wirken, wünschte ihnen weiterhin alles Gute und bat, auch in Zukunft diesen wertvollen Dienst in unserer Pfarre weiter zu führen. Es wurden ihnen Präsente und Urkunden überreicht.



Gelöbnis-Wallfahrt

So wie jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober fand auch heuer wieder die Gelöbnis-Wallfahrt von Turrach nach Maria Hollenstein statt. Die Teilnehmerzahl war mit 32 Personen erfreulicherweise extrem hoch, und der liebe Gott meinte es mit dem Wetter gut. Nach einer Andacht bei der Barbarakapelle ging es über die Rosatinalpe zum Steinbachsattel und dann in den Kendelbrucker Graben. Bei der Steinerhütte gab es den legendären Kärntner Reindling von Hans Hartenberger mit Kaffee. Nach einer kurzen Andacht ging es den Kendelbrucker Graben entlang zur Wallfahrtskirche Maria Hollenstein. Ein feierlicher Gottesdienst, zelebriert von unserem Pfarrer Petre Solomes und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Predlitz-Turrach unter Leitung



von Michael Pertl, bildete den feierlichen Abschluss der heurigen Gelöbnis-Wallfahrt. Sollte die Begeisterung für diese Gelöbnis-Wallfahrt weiter zunehmen, so werden wir um eine Vergrößerung der Kirche in Maria Hollenstein nicht herumkommen.

DANK E

EIN GROSSES DANKE

In die Zeit der Endredaktion dieses Pfarrblattes fielen die Tage vom 13. – 19.11., die von gewaltigen Schnee- und Regenfällen mit ihren Folgen wie Murenabgängen, Straßensperren und Evakuierungen gekennzeichnet waren. Dieses Erleben nehmen wir, die vier Pfarren unseres Pfarrverbandes, zum Anlass, um ein kräftiges Danke zu sagen – dafür, dass uns in solchen Momenten immer verlässlich Hilfe geschenkt ist!

EIN DANKE

- an die Gemeinden, ihre Verantwortungs-trägerInnen und ihre MitarbeiterInnen,
- an alle Einsatzorganisationen
- und an alle freiwilligen HelferInnen darüber hinaus.



Katholische Jungschar
Diözese Graz-Seckau



Sternsingeraktion

Anmeldung zum Sternsingen:

Wie jedes Jahr seid ihr auch heuer wieder eingeladen uns tatkräftig bei der Sternsingeraktion zu unterstützen!

Wir treffen uns am Dienstag, 10. Dezember 2019
um 17.00 Uhr im Pfarrhof Stadl

Dort werdet ihr in Gruppen eingeteilt, bekommt die Sprüche und alle weiteren Termine ...

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Organisten Dir. Hannes Höbenreich

Am Anfang meiner Tätigkeit hier im Pfarrverband hat mich Herr Direktor Höbenreich, unser Organist, in der Sakristei angesprochen und gesagt, dass er schon vor Monaten seinen Dienst als Organist beenden wollte. Mein Vorgänger hat ihn jedoch gebeten, so lange zu bleiben, bis er in eine neue Pfarre wechseln würde. Da ich hier neu war, habe ich Herrn Direktor Höbenreich gebeten, doch noch so lange zu bleiben, bis wir eine Lösung finden. An dieses Gespräch kann ich mich noch gut erinnern. Was nur für kurze Zeit geplant war, erstreckte sich jedoch auf die Dauer von zwei Jahren, noch

dazu für einen Menschen mit dem hohen Alter von 87 Jahren! Ich danke Herrn Höbenreich für alle Feiern, die er so feierlich mitgestaltet hat. Für seine 68-jährige Tätigkeit als Organist hier in Stadl gebührt ihm aufrichtiger Dank.

Für Ihre kompetente und lange Tätigkeit als Organist und als Leiter des Kirchenchores sagen wir mit großem Respekt und voll Dankbarkeit „Vergelt's Gott“.

Wir wünschen Ihnen noch viel Gesundheit und Gottes Segen für viele Jahre.

Seelsorger Petre Solomes

Bei so einem Anlass darf ein gemeinsamer Rückblick mit etwas Augenzwinkern nicht fehlen. So hat uns Herr Direktor Hannes Höbenreich die vier folgenden Anekdoten aus seiner Organistenlaufbahn zur Verfügung gestellt. Ein Danke auch dafür!

Die Technik ist ein Schw...

Die Ehre, bei einer Taufe die Orgelbegleitung zu übernehmen, war mir noch nie zuteil geworden; private Taufen meiner Enkel waren die Ausnahme. Das machte mich fast stolz ... Während der Anfahrt nach Turrach gelang es dem Gastpriester, meine mehr als zwei Dutzend vorbereiteten Lieder auf ein „erträgliches Maß“ zu reduzieren. Mit dem Eröffnungslied aus dem seinerzeitigen Mariazeller-Film „Das Tor zum Frieden“ eilte ich auf die Empore, konzentriert auf den Einzug der Festgäste.

Doch der feierliche Es-Dur-Akkord – blieb aus!

In solchen Momenten spürt man die Blicke aus dem Kirchenschiff, und eine eindeutige Geste signalisiert „Kurzschluss“!!! – Der Priester rettete die Situation mit herzhaftem Gesang. Erst jetzt war mir bewusst, dass das unauffällige Motor-Vibrieren gefehlt hatte, in meiner Aufregung war mir das entgangen. Beschämt und verärgert zog ich mich aus dem Schlamassel: viele enttäuschte Festgäste und ein enttäuschter Organist! (Für Letzteren entfiel die erhoffte Weltpremiere...)

Gewusst wo!

Auch ein rein technisches, allerdings immer wiederkehrendes, mit dem Alter (der Orgel) zusammenhängendes Problem sind steckenbleibende Tasten. Nicht immer kann das der Spieler ohne Störung sofort beheben. Im Predlitzer Kirchenchor war eine langjährige Aktive, die aufgrund ihres Spitzengehørs alles im Griff hatte; stand sie doch unmittelbar neben der Orgel. Mit tonalsicherer Bewegung löste sie die hängengebliebenen Töne, ehe das der Durchschnittshörer bemerken konnte. Und so ganz nebenbei bewerkstelligte sie auch noch die erforderlichen Registerschaltungen! Danke für diese umsichtige Hilfe!

„Bitte um die Orgel!“

Der durch seine Vielseitigkeit geschätzte, jahrzehntelang in Stadl tätige Pfarrer hatte in der vorelektronischen Zeit ein monopolverdächtiges „System“ des Kontaktes Altar – Orgel erdacht. Mittels Text-Dias, auf Leinwand projiziert, konnte der Organist die einzelnen Strophen weiterschalten – das Volk Gottes brauchte keine Liederbücher, hatte eine für's Singen bessere Körperhaltung und musste bei Sehproblemen eben weiter vorne sitzen! Konnte aufgrund der liturgischen Texte noch gesungen werden, wurde vom Altar aus via Ampelschaltung GRÜN zur Orgel signalisiert; ROT bedeutete Stopp!

Eines Sonntags im Fasching hatte der Pfarrer bereits mehrmals GRÜN gegeben – ohne Reaktion. Die akustische Bitte (siehe Titel) hatte Erfolg: der schlaftrunkene, maskenballverseuchte Tanzmusiker griff in die Tasten! Ob er das passende Lied erwischte hatte und wie oft das „Bitte um die Orgel!“ ertönt war, wird verschwiegen...

St. Ruprechter Kirchenlatein

Abschließend sei noch ein ähnlicher Fall bei einer Hochzeit berichtet. Um programmäßig alles optimal zu koordinieren, hatten der Pfarrer, das Brautpaar und einige Chorsänger in der gemütlichen Wirtsstube alles ausgiebig beraten. Das Programm wurde schriftlich dokumentiert. Damals wurden die Messtexte noch lateinisch gesprochen und klangen zum Teil sehr monoton, beinahe leierhaft. Im langen Kanonteil waren plötzlich deutsche Worte zu vernehmen. Alle hörten sie, und allmählich wurde die Aufforderung – das nächste Lied zu singen – als solche erkannt. Prompt reagierten Organist und Chor.

Bei der Nachfeier löste sich alles: des Pfarrers Programmzettel war in der Sakristei liegengelassen.

Jungscharausflug zur Königshütte

Am letzten Schultag vor den Sommerferien fuhr eine Gruppe der Jungschar zur Königshütte, wo wir übernachteten. Es wurde gleich die Betteneinteilung gemacht. Eine Stärkung darf natürlich auch nicht fehlen, so haben wir ein paar Würsteln gegrillt. Unser Abendprogramm war es dann, auf das Lasaberger Alpl zu gehen, um den Sonnenuntergang zu erleben. Nach diesen Strapazen waren alle sehr müde, und die Nacht verlief sehr sehr ruhig. Gestärkt mit einem guten Frühstück starteten wir in den nächsten Tag. Im Wald wurden Verstecke gebaut, Schmaragln stand auch auf dem Programm. Dieser Ausflug wird allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Es war eine tolle Erfahrung, auf der Hütte zu übernachten, ohne Strom, und beim Brunnen Wasser zu holen. Danke an Familie Landschützer vlg. König für die freundliche Aufnahme auf eurer Hütte.



GOTTESDIENSTORDNUNG OBERMURTALER PFARRVERBAND

DATUM	ST. RUPRECHT	STADL	PREDLITZ	TURRACH
Sa., 30.11.2019			16.00 Adventkranzsegnung	18.00
So., 1.12.2019	8.00	9.00	10.30	
Di., 3.12.2019		6.00 Rorate		
Mi., 4.12.2019			6.00 Rorate Dorfkapelle	18.00 Barbaramesse
Do., 5.12.2019	6.00 Rorate			
So., 8.12.2019 Maria Empfängnis	8.00	9.00 mit dem Kirchenchor Predlitz		
Fr., 13.12.2019				6.30 Rorate
Sa., 14.12.2019		6.00 Rorate Einach		18.00
So., 15.12.2019	8.00	9.00	10.30 mit dem Musikverein	
Di., 17.12.2019		6.00 Rorate		
Mi., 18.12.2019			6.00 Rorate Dorfkapelle	
Do., 19.12.2019	6.00 Rorate			
Fr., 20.12.2019				6.30 Rorate
So., 22.12.2019	8.00	9.00	10.30	
Di., 24.12.2019 Hl. Abend	22.30 Mette	17.00 Mette	21.00 Mette	19.30 Mette
Mi., 25.12.2019 Christtag	8.00 mit dem Kirchenchor	9.00 mit dem MGV		
Do., 26.12.2019 Stephanitag			10.00 anschl. Totengedenken mit dem ÖKB	
So., 29.12.2019	8.00	9.00	10.30	
Di., 31.12.2019 Silvester				18.00
2020				
Mi., 1.1.2020 Neujahr		10.00		
Sa., 4.1.2020				18.00
So., 5.1.2020	8.00	9.00	10.30	
Mo., 6.1.2020 Dreikönig	8.00	9.00	10.30 mit dem Kirchenchor	
So., 12.1.2020	8.00	9.00 Vorstellung der Firmlinge	10.30 Vorstellung der Firmlinge	
Sa., 18.1.2020				18.00
So., 19.1.2020	8.00	9.00	10.30 Vorstellung der Erstkommunionkinder	
So., 26.1.2020	8.00	10.00 Vorstellung der Erstkommunionkinder Firmstunde	10.30	
Sa., 1.2.2020				18.00
So., 2.2.2020	8.00	9.00 Blasiussegen	10.30 Blasiussegen	

GOTTESDIENSTORDNUNG OBERMURTALER PFARRVERBAND

So., 9.2.2020	8.00	9.00	10.30	
Sa., 15.2.2020				18.00
So., 16.2.2020	8.00	9.00	10.30	
So., 23.2.2020	8.00	9.00	10.30	
Mi., 26.2.2020 Aschermittwoch		18.00 Auflegung des Aschenkreuzes		
Sa., 29.2.2020				18.00
So., 1.3.2020	10.00 anschl. Firmstunde	9.00	8.00	
So., 8.3.2020	8.00	9.00	10.30	
Sa., 14.3.2020				18.00
So., 15.3.2020	8.00	9.00	10.30	
So., 22.3.2020	8.00	9.00	10.30 anschl. Firmstunde	
Sa., 28.3.2020				18.00
So., 29.3.2020	8.00	9.00	10.30	
Sa., 4.4.2020				18.00 mit Segnung der Palmbuschen
So., 5.4.2020 Palmsonntag	10.00 mit Segnung der Palmbuschen	9.00 mit Segnung der Palmbuschen	10.30 mit Segnung der Palmbuschen	

Schottland 2020

Der Pfarrverband Frojach-Murau-St. Georgen lädt den Obermurtaler Pfarrverband zur Mitreise ein!

Eigentlich sind es ja die Baudenkmäler, die sich die geübten Reisenden in den verschiedensten Ländern anschauen. In Schottland aber hält sich solches in Grenzen – und tritt eher in Form von Ruinen an uns heran. Manche meinen im Scherz, der Grund dafür liegt in der sprichwörtlich gewordenen schottischen Sparsamkeit. Aber schleicht sich da nicht ein Gespenst durch das alte Gemäuer? Ist es die gescheiterte Königin Maria Stuart? Schau, ein Highlander – schaut aus wie Sean Connery! Diese lange Zugbrücke – warum fällt mir da Harry Potter ein? Die Brücke am Tay – musste ich diese Geschichte nicht in Balladenform auswendig lernen? Ja, ja, Schottland, das ist ein Land voll Geschichten, Sagen und Mythen. Dabei haben wir Nessie noch gar nicht genannt. Aber eigentlich ist es vor allem diese typisch schottische Landschaft, die uns so märchenhaft erscheint: die Glencoe-Schlucht, die Inselwelt der Hebriden, die Highlands, ...



All das genießen, mit einem herrlichen Whisky in der Hand, den Dudelsack im Ohr, das bietet die Reise vom 22.8. bis zum 28.8.2020.

- Kostenpunkt: € 1.899,- / DZ mit HP
- Anmeldeschluss: 31. Jänner 2020
- Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen
- Reisebegleitung: Martin Lienhart

Genauere Informationen und Anmeldung:
TUI-Reisecenter Murau (Tel. 03532/2233 oder
reisebuero-murau@steiermarkbahn.at)



FAMILIENWORTGOTTESDIENST

am 24. Dezember 2019, um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Stadl an der Mur

